

es grosse Unterschiede, wie viel Wasser eine bestimmte Fläche bei starken Regenfällen zurückhalten kann, beziehungsweise wie rasch das Regenwasser in den Bach gelangt und abfließt. Aufgrund der Resultate erstellen die Spezialisten eine Karte, welche die Grundlage für ein Niederschlag-Abflussmodell liefert.

Gefragt ist auch die Mithilfe der Quartierbevölkerung. Frühere Messungen gibt es nicht, erklärt Peter Kienzler von der Scherrer AG: „Wir sind deshalb auf Aussagen von Zeugen und Anwohnern angewiesen. Wir suchen Personen, welche Hochwasser oder Überflutungen am Grenzbach Maihof beobachtet haben.“ Im Fokus der Hydrologen sind auch entsprechende Foto- oder Filmaufnahmen.

Vielleicht gibt es irgendwo eine Chronik des Quartiers, in der Schadenereignisse verzeichnet sind. Sehr wertvoll seien auch Gewährspersonen, die über lange Jahre den Bach beobachten konnten und wissen, wann sich die letzte Überschwemmung ereignet hatte. Meldungen nimmt die Scherrer AG entgegen (siehe Kasten). Die Firma führte in der Region schon verschiedene ähnliche Untersuchungen durch, so unter anderem beim Götzentalbach in Dierikon und beim Krienbach in Kriens.

Schwachstellen finden

Die Ergebnisse der Studie im Gebiet Unterlöhli im Wesemlin sind ein erster Schritt zur Erkennung von Schwachstellen. Konkrete Ausbaumassnahmen am Grenzbach Maihof seien damit nicht verbunden, so Peter Kienzler. Gleich tönt es beim Kanton. Urs Zehnder, Abteilungsleiter Naturgefahren, erklärt: „Die Analyse wird aufzeigen, ob über-



Der Einlauf des Grenzbaches an der Schachenstrasse bevor er die Maihofstrasse unterquert. Foto: zVg.

haupt Hochwasserschutz-Massnahmen getroffen werden müssen.“ Trotzdem sei der Nutzen dieser aufwendigen Studie sehr gross, weil sie genau aufzeigen werde, wie man Hochwasser vermeiden kann.

Dem Kanton geht es bei den Untersuchungen um das gesamte Einzugsgebiet des Grenzbachs Maihof. Aktuelle Gefahrenkarten weisen nur Schätzungen auf. Je weiter talwärts in Richtung Rotsee, desto grösser ist Überschwemmungsgefahr. Ob das Hochwasserschutzprojekt auch Auswirkungen auf die Grundeigentümer hat, werde erst die fertige Studie zeigen, so Urs Zehnder, Abteilungsleiter Naturgefahren. Insgesamt kosten die Untersuchungen 30'000 Franken. Erste Ergebnisse erwartet der Kanton Ende Mai.

Urs Schlatter

MITHILFE DER QUARTIERBEVÖLKERUNG

Die Firma Scherrer AG untersucht im Auftrag des Kantons Luzern die Grösse seltener Hochwasser am Grenzbach Maihof. Haben Sie jemals Hochwasser oder Überflutungen am Grenzbach Maihof beobachtet? Sind ältere Ereignisse bekannt? Gibt es eventuell Foto- oder Filmaufnahmen von Hochwasser am Grenzbach Maihof?

Hinweise an:

Scherrer AG, 4153 Reinach
kienzler@scherrer-hydrol.ch
Tel.: 061 715 30 90
www.scherrer-hydrol.ch

WEGGANG VON SIMEON PETER

Simeon Peter verlässt uns leider per Ende Juni. Vier Jahre lang war er als Soziokultureller Animator und Sozialarbeiter für die Pfarrei St. Leodegar im Einsatz. Simeon Peter zieht mit seiner Frau für einige Jahre in ihre Heimat Japan. Seine Nachfolge wurde bereits ausgeschrieben. Ein öffentlicher Abschieds-Apéro findet am Samstag, 17. Juni 2017, ab 19 Uhr im Wäsmeli-Träff statt.

KLOSTERMAUER

An der Klostermauer am Abendweg dürfen in Zukunft keine Werbebanner mehr aufgehängt werden, wie die Klosterleitung mitteilte. Im vergangenen Herbst war temporär ein Werbebanner für den Viva-Herbstmarkt aufgehängt worden. Daraufhin hätten sich weitere Interessenten gemeldet, die ebenfalls Banner platzieren wollten.

Damit die denkmalgeschützte Klostermauer nicht als Werbefläche missbraucht wird, gilt ab sofort ein generelles Verbot für Werbebanner, heisst es in einer Mitteilung der Klosterleitung.

GÄRNTERN MIT KINDERN

Querbeet - der Garten beim Schulhaus Felsberg, ist offen für Jung und Alt. Zusammen mit Kindern wird der Pflanzgarten gemeinsam gehegt und gepflegt. Ein Treffpunkt für alle mit Freude am Gärtnern.

Mitmachen: Willkommen sind Frauen und Männer der älteren Generation, die den Garten gemeinsam mit Kindern der Betreuung Felsberg pflegen wollen. Zusammen säen, pflanzen, jäten, spielen und ernten. Das gemeinsame Gärtnern fördert den Austausch und schafft neue Kontakte im Quartier.

Treffpunkt: Das Querbeet am Abendweg steht allen offen, die sich kurz hinsetzen, mit anderen plaudern oder die gedeihende Pflanzenwelt geniessen wollen.

Kontakt und Informationen: Anita Schmidlin, Telefon: 041 210 67 54, aschmidlin@tic.ch, oder Bettina Hübscher, Fachstelle für Altersfragen der Stadt Luzern, Telefon 041 208 81 38, bettina.huebscher@stadtluzern.ch
Weitere Informationen: www.luzern60plus.ch

Bettina Hübscher

Luzern
Landschaustrasse 6

Gewerberaum
ca. 150 m²
CHF 2'500 | 370 NK

- neues Quartierzentrum Wesemlin
- Treffpunkt im Herzen des Quartiers
- helle, lichtdurchflutete Räume
- Bezug ab 01.07.2020

Redinvest Immobilien Luzern
Daniel Ringli
T 041 317 05 26
daniel.ringli@redinvest.ch
www.redinvest.ch

redinvest